

Nach 125 Jahren steht die Auflösung an

OTTMARSBOCHOLT. Zur Generalversammlung fanden sich jetzt die Mitglieder der KFD St. Urban in der Gaststätte Lindfeld ein. Zunächst standen der Jahres- und der Kas- senbericht an sowie ein Vortrag über „Pastorale Räume“.

Doch das brennende Thema war die Zukunft der KFD St. Urban. Es wurde laut einer Presseinfo „mucksmäuschenstill“, als Ute Albrecht die Karten auf den Tisch legte: Zurzeit liege die gesamte verantwortliche Vorstandsarbeit auf weniger als drei Schultern, und das sei so nicht fortführbar. Sämtliche Versuche, weitere Frauen zur aktiven Teamarbeit zu motivieren, seien fehlgeschlagen. Albrecht versuchte es direkt nochmal, Frauen dazu zu ermutigen. Doch auch diesmal meldete sich niemand, um

verantwortlich mitzuwirken. Das bedeutet das Ende der KFD St. Urban nach 125 Jahren.

Die Stimmung war gedämpft. Aber die Mitglieder nahmen es hin, war ihnen doch seit langem bekannt, dass es vermutlich keine andere Lösung geben würde. „Leider sieht es in vielen anderen Orten ähnlich aus, so dass ein eventueller Anschluss an eine andere KFD keine Option ist“, heißt es in der Presseinfo weiter. „Nun ist es wichtig, bestehende Aktivitäten anders aufzuhängen und weiterhin Gemeinschaft im Ort zu pflegen.“

Im Herbst wird erneut zu einer Generalversammlung eingeladen, um die Auflösung zu beschließen. Das 125-jährige Jubiläum wird nun nicht mehr stattfinden.